



Ein Vorwort

Jeder kann etwas mit Farbe machen! Bilder, die von Mut und Willenskraft erzählen

Kürzlich morgens habe ich Wolfram Otto gesehen. Er war auf dem Weg zur Bushaltestelle. "Mittwoch!", dachte ich, und wusste, wohin ihn sein Weg führt und was heute für ihn auf dem Programm steht: das Malen. Wolfram Otto gehört zu einer Gruppe von Frauen und Männern, die sich, begleitet von der Malerin Bettina Mundry, jeden Mittwoch in der Begegnungsstätte der Volkssolidarität in der Prenzlauer Mühlmannstraße trifft, um zu zeichnen und zu malen. Ganz zu Λnfang, als sich die Gruppe fand, war Wolfram Otto skeptisch. Malen könne er nicht, es sei nicht seine Ausdrucksform, sagte der Journalist und Autor. Doch nach einigen seelischen Tiefs und einem Schlaganfall mit halbseitiger Lähmung war an das Schreiben, das einst für ihn Lebenselixier zu sein schien, nicht mehr zu denken. Zumindest für eine ganze Weile. Doch wohin mit den Gedanken, die ihren Ausdruck suchen? Wohin mit den Gefühlen, die man im geschriebenen Wort nicht mehr festhalten kann? Vorsichtig näherte sich Wolfram Otto an. Zuerst mit der Maurerkelle. Den Pinsel zu halten wäre damals nicht möglich gewesen. Er probierte sich aus, entdeckte das Malen; seine befreiende Wirkung. "Dem Affen Zucker geben", nennt er es und erzählt davon, dass er morgens noch nicht weiß, was abends herauskommt. "Ich nehme den Pinsel, tauche ihn in irgendeine Farbe und beginne zu spinnen. Nicht malen zu können – das gibt es heute für mich nicht mehr. Jeder kann etwas mit Farbe machen.

Beim Blick in die Runde wird das deutlich. Da ist Harry Seehagen, der meist zeichnet, oder Egon Schulz, der damit angefangen hat, auf Pappe Farbreste aufzutragen, reduzierte Landschaften entstehen lässt und malend die Jahreszeiten beschreibt. Pferde, alte Bäume und Landschaften sind die Themen von Martin Böhm, der durch seinen Bruder zum Malen gebracht wurde. "Ich habe mit Ausmalheften begonnen. Als Kind oder Jugendlicher wurde ich nicht gefördert. Aber jetzt habe ich die Chance." Bettina Mundry schaut den Frauen und Männern über die Schulter, spricht mit ihnen über Farben und Motive, gibt Anregungen, wenn um Hilfe gebeten wird. Keine Gängelei, keine Vorgaben.



Friedrichshof 13 e.V.

Der Verein für Land-Kultur-Kunst-Arbeit

... ist ein gemeinnützig anerkannter Verein, der seinen Sitz in Friedrichshof, 17349 Kublank im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte hat. Satzungsmäßige Schwerpunkte seiner Arbeit sind die Unterstützung hilfebedürftiger Personen und die Förderung von Kunst und Kultur im ländlichen Raum. Der Grundgedanke der Inklusion und dessen Erlebbarkeit sind rahmengebende Bestandteile bei der praktischen Umsetzung aller Projekte.

Durch viel ehrenamtliches Engagement hat es der Verein geschafft sich in der Region als gemeinnütziger Träger im Bereich inklusive Kunst- und Kulturarbeit zu etablieren und ein regionales Netzwerk aus KünstlerInnen, TherapeutInnen, BetreuerInnen, Familien, den Gästen selbst sowie Wohneinrichtungen und weiteren KooperationspartnerInnen aufzubauen.

Seit 2015 erweitert der Verein seinen Schwerpunkt auf die Zusammenarbeit mit Trägern umliegender Städte wie der Volkssolidarität Brandenburg in Prenzlau, dem Mehrgenerationenhaus am Reitbahnsee und dem Kunsthaus Mosaik in Neubrandenburg. Dem Ausbau der bisher angelegten Strukturen wird sich der Verein in den kommenden Jahren intensiv widmen.

Jährlich finden Veranstaltungen statt, bei denen die Workshopergebnisse präsentiert werden, was sowohl bei den Gästen als auch in der regionalen Presse Aufmerksamkeit und große Wertschätzung erfährt. Ausdruck der erfolgreichen Arbeit ist auch, dass der Medienkompetenzpreis Mecklenburg Vorpommern der Landesmedienanstalt wiederholt an den Verein verliehen wurde. ("Film AB. Leben auf dem Lande, Leben in der Stadt", 2010 und "Sehen und Gesehen werden – Über die Filmarbeit der letzten fünf Jahre in Friedrichshof", 2015). Der ehemalige Direktor der Landesrundfunkzentrale Dr. Uwe Hornauer dazu: "Hier ist soziale Inklusion nicht nur eine Begrifflichkeit – sie findet aktiv statt."

KiP - Kunst in Prenzlau

... ist das Ergebnis einer Kooperation zwischen dem Projektträger Friedrichshof 13 e.V. – Verein für Land-Kultur-Kunst-Arbeit und der Volkssolidarität Brandenburg. Gefördert durch die Aktion Mensch findet in den Räumen der Halbinsel, einer Tagesstätte für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen in Prenzlau, dieses dreijährige Kunstprojekt seit dem Sommer 2015 einmal wöchentlich statt.

Es beinhaltet die theoretische und praktische Einführung in Malerei, Grafik, grafische Drucktechniken, Bildhauerei, Plastik, Kunstgeschichte und aktuelle Tendenzen in der bildenden Kunst. Anleitung und Motivation werden durch die bildende Künstlerin und Kunsttherapeutin Bettina Mundry gegeben. Durch das Kennenlernen und Ausprobieren verschiedenster Stilrichtungen und Techniken soll es den TeilnehmerInnen möglich werden, die Form ihrer individuellen Ausdrucksmöglichkeiten zu finden, darin Sicherheit zu erlangen und sie zu verfeinern. Die kreative Atmosphäre in schöpferisch tätigen Gruppen, die ganz individuellen Umsetzungen eigener Ideen ohne Themenvorgaben, lediglich mit ähnlichem Material, macht Lust auf die Auseinandersetzung.

Gruppenausstellungen

Prenzlau, Schwedt, Brüssow, Templin, Prenzlau

Einzelausstellungen

in verschiedenen Λrztpraxen und Ämtern

erfolgreiche Beteiligung einer Teilnehmerin an einer jurierten Λusstellung in Fürstenwalde / Spree – ihr Bild gewann den Publikumspreis

Projektleiterin

Bettina Mundry lebt und arbeitet in Parmen / Uckermark. Sie ist bildende Künstlerin mit den Hauptschwerpunktthemen Malerei, Objekt und Zeichnung. Mehr Infos: www.bettina-mundry.de





Brigitte Matz

Geboren 1955 in Prenzlau

"Malen macht Spaß, entspannt mich und macht mich glücklich. Die Atmosphäre in der Gruppe zieht mich magisch an."







"Sonne"



"Katze"





Christiane Neuner

Geboren 1953 in Inning a. Λ.

"Mein Innenleben kann ich beim Malen verbildlichen. Die Unterhaltung in den Malstunden ist auflockernd."



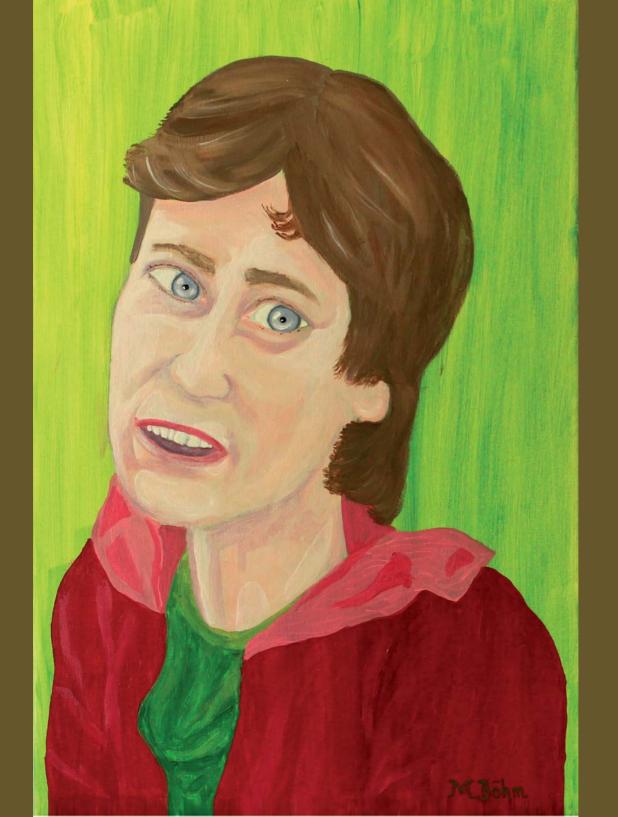
"Bootsfahrt"



"Interieur"



"Datsche"





Martin Böhm

Geboren 1964 in Görlitz

"Ich male seit meiner Kindheit gerne, am liebsten Pferde und Landschaften und Malen nach Zahlen. Seit ich in der Malgruppe bin, wage ich mich an Portraits. Das Malen ist mein liebstes Hobby."



"Abstrakt 1"



"Meine Eltern"



"Abstrakt 2"





Claudia Duwe

Geboren 1988 in Prenzlau

"Ich male, weil es sich nicht gut anfühlen würde, es nicht zu tun...

In meinen bisher schwersten Momenten habe ich das Malen für mich entdeckt. Es gibt beim Malen endlose Möglichkeiten, sich auszudrücken. Malen ist ein Abenteuer und eine Reise. In meinen Bildern liegen Erinnerungen und Emotionen, teilweise so intim, dass ich erröten würde, könnte der Betrachter sehen, was in mir vorging. Das ist das spannende an der Kunst. Wir können vermuten, doch wissen tut es der Künstler allein."



"Fleischeslust"

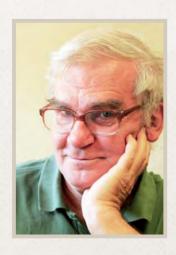


"Dicker Freund"



"Gedanken wie die See"





Wolfram Otto

Geboren 1949 in Burg bei Magdeburg

"... spät habe ich die Lust an abstrakter Malerei entdeckt und gerade dadurch eine gewisse Ordnung in das Chaos meiner Talente und Gefühle bringen können."



"Abstraktes Bild 55"



"Abstraktes Bild 57"



"Abstraktes Bild 56"





Heike Duvier

Geboren 1961 in Demmin

"Malen macht mir Freude. Nach Unsicherheiten am Anfang weiß ich jetzt was ich will und bin mutiger geworden. Meine Bilder sind jetzt größer und richtig gut."



"Blaue Blüte"



"Blüten"



"Bei der Arbeit"





Peter **Picht**

Geboren 1958 in Prenzlau

"Am Anfang habe ich gedacht, ich kann nicht malen. Ich habe den anderen zugesehen und gesagt, ich habe zwei linke Hände. Nachdem ich mich überreden lassen habe, es zu probieren, habe ich festgestellt, dass ich mich geirrt habe. Nun beschäftige ich mich seit Jahren jeden Mittwoch mit Malerei, war in mehreren Ausstellungen vertreten und habe viel Spaß dabei."



"Pünktchen, Pünktchen, Pünktchen"



"Kleiner Sommerregen"



"Landschaft 2"





Egon Schulz

Geboren 1958 in Prenzlau

"Seit 1993 beschäftige ich mich intensiv mit der Malerei. Ich versuche mich in unterschiedlichen Techniken. Ich male gegenständlich, meistens Landschaften. In der letzten Zeit experimentiere ich mit Räumen und ungewöhnlichen Hintergründen und lasse so Mischungen aus Raum und Landschaft entstehen, die viel Freiraum für Fantasie lassen. In dieser Gruppe macht das Malen einfach Spaß."



"Landschaft 2"



"Landschaft"



"Landschaft 3"







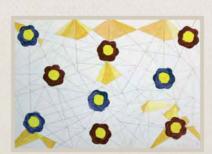
Sonja Picht

Geboren 1955 in Leipzig

"Man versucht, sich beim Malen selbst zu finden. Es ist wie beim Sport, wo man versucht, den Kopf frei zu bekommen. Man erweitert durch das Malen seinen Horizont."



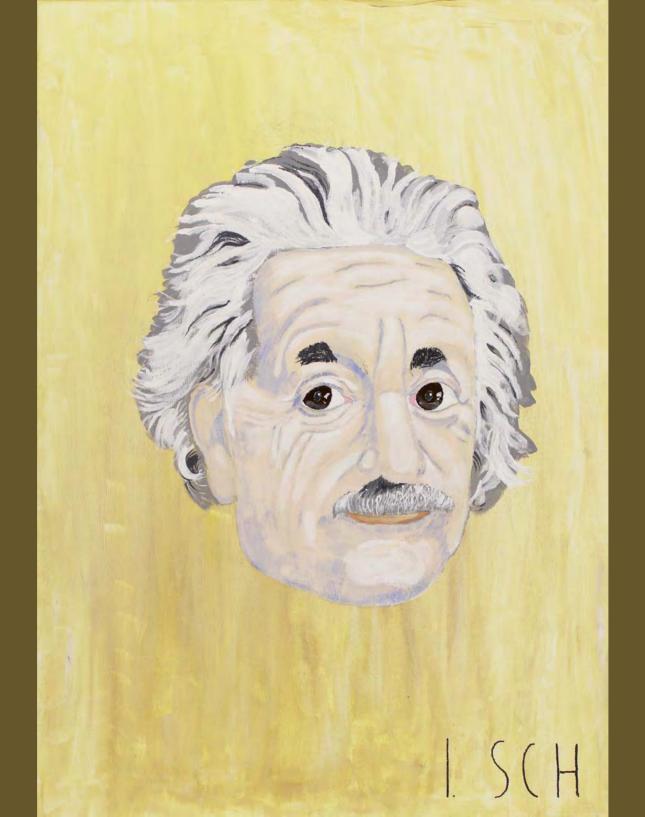




"Linien 2"



"Pilze"





Ingo Schafferus

Geboren 1957 in Prenzlau

"Malen ist für mich eine Herausforderung. Ich kann Persönliches über mich herausfinden. Durch das Malen sehe ich Dinge in meiner Umgebung, die ich früher nicht gesehen habe. Die Gruppe ist einmalig. Ich fühle mich hier besonders wohl. Mittwoch ist der beste Tag der Woche für mich."



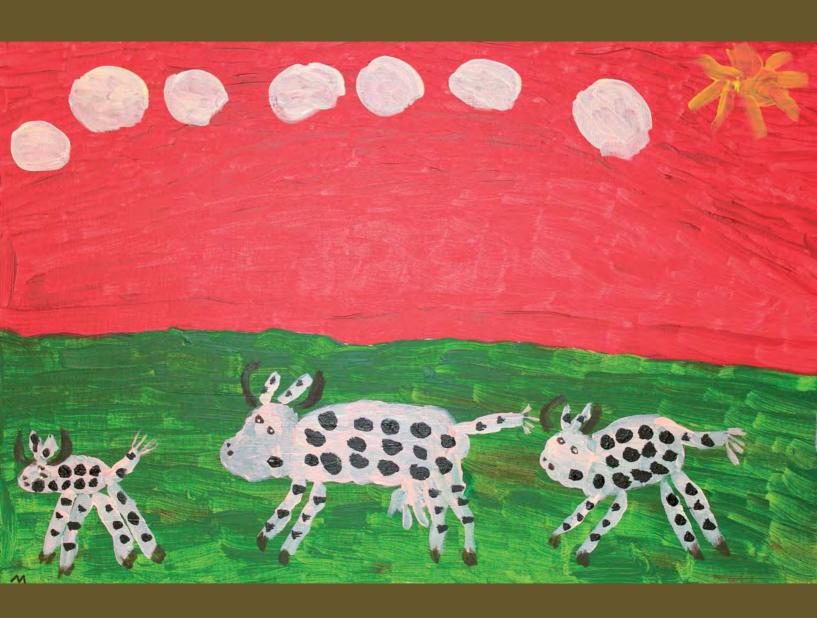
"Selbstportrait"



"Winterlandschaft"



"Sohn"





Michael Günther

Geboren 1984 in Parchim

"Ich male, weil es Spaß macht. Ich male Landschaften aus gemischten Farben und seit Kurzem Traumfrauen. Die Malgruppe ist nett und lustig."



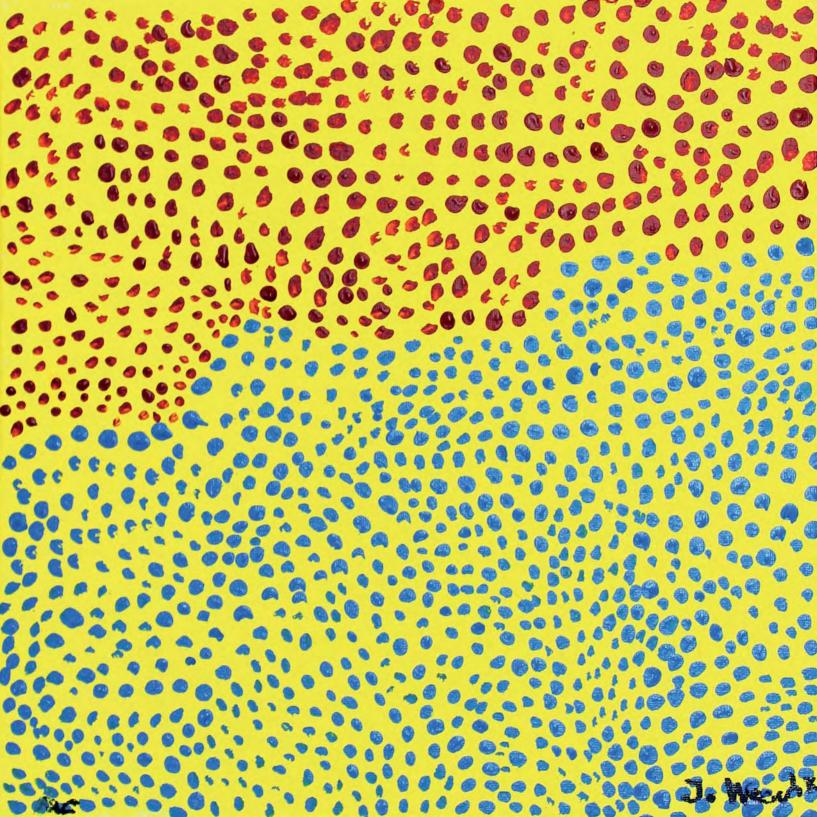
"Landschaft 2"

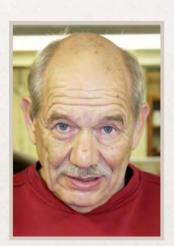


"Traumfrau"



"Landschaft 3"





Ingolf Waschke

Geboren 1954 in Prenzlau

"Beim Malen bin ich im Dialog mit meiner Vergangenheit. Ich finde Bilder aus der Kindheit und transportiere Ideen in die Gegenwart, aus denen sich auch zukünftige Malereien entwickeln. Das Malen in der Gruppe, in den Räumen, mit den Farben und allen Kontrasten schafft mir positive Gefühle und das Empfinden, dass es immer weiter geht."



"Symbole"



"Labyrinth"



"Augen"







Harry Seehagen

Geboren 1954 in Schwedt

"Ich male aus Freude und wegen des Lernens. Ich habe einige Bilder mit Λcrylfarbe gemalt und lande immer wieder bei der Bleistiftzeichnung. Es entstehen aus dem Gedächtnis Landschaften, Dörfer, Wälder, Berge, Gewässer…"



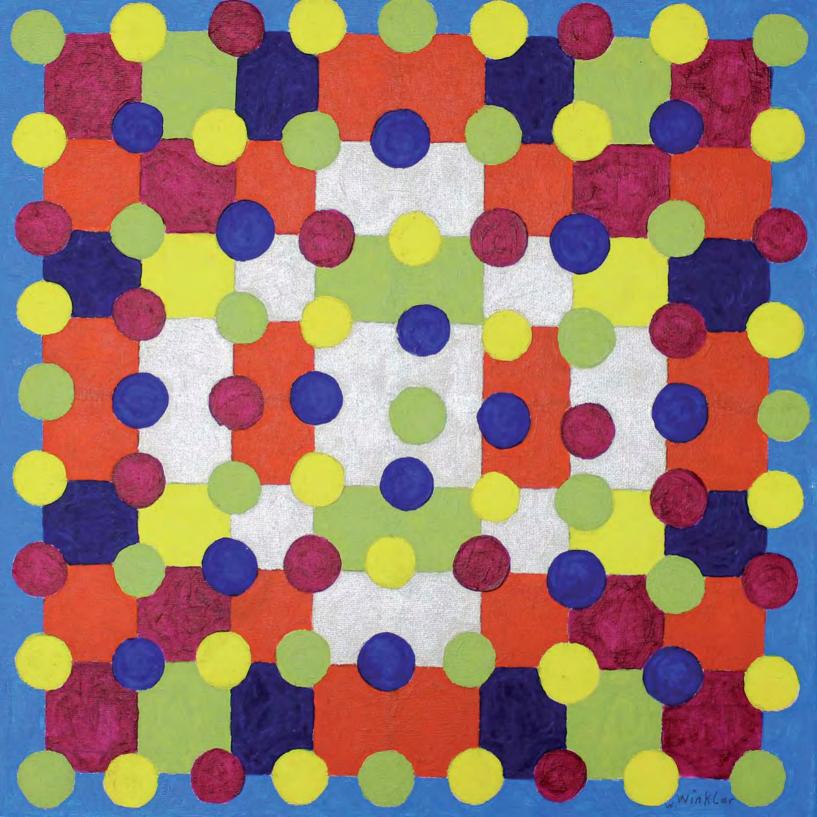
"Wege"



"Abstrakt"



"Berlin"





Wilfried Winkler

Geboren 1958 in Köthen

"Man kann sich gut entspannen beim Malen. Es macht Spaß. Genau so!"



"Geometrie 4"



"Geometrie 2"



"Geometrie 5"



Uta Michaelis

Geboren 1963 in Feldberg

"Meine Freundin hat mich animiert, das mit dem Malen zu probieren. Ich dachte, ich kann das nicht, weil ich es noch nie gemacht habe. Es gefällt mir, und ich habe schon ein paar schöne Bilder fertig bekommen."



"Blumenstrauß"



"Ossi"



"Eule"



Linda Zürch

Geboren 1993 in Neubrandenburg

"Malen bedeutet für mich kreatives Gestalten, Ausdruck der Gefühle. Ich kann mich gut dabei entspannen und meiner Fantasie freien Lauf lassen. Beim Malen bin ich ganz in meiner eigenen Welt."



"Blumenvase"



"Palmen"



Ein Nachwort

- ... weil es Spaß, macht, schöpferisch tätig zu sein
- ... weil es manchmal nur ein wenig Ermutigung braucht, bisher verborgene Seiten von sich und der Welt zu entdecken
- ... weil im Miteinander Erstaunliches wachsen kann

Stimmen aus der Malgruppe aus der Einladung zur Ausstellung "Farbenspiele" im Kulturhaus Brüssow

... das ist es, was ich wahrnehme, wenn ich mittwochs in die mittlerweile drei Räume im Untergeschoss der Halbinsel komme, um den 16 Mitgliedern des KIP-Projektes bei der Umsetzung ihrer künstlerischen Ideen zur Seite zu stehen. Am Anfang hatte ich viel damit zu tun, zu motivieren, Mut zu machen. Es galt, Wege zu finden, Leuten, die zwar interessiert an der Materie, aber felsenfest davon überzeugt waren, nicht malen zu können, zu einem Erfolgserlebnis zu verhelfen, wenn sie sich denn nur trauen anzufangen.

Das ist lange her. Motivationsarbeit ist nicht mehr nötig. Von Angst, etwas nicht zu schaffen, keine Spur. Im Gegenteil, es wird experimentiert, es werden neue Dinge probiert. Ich erlebe einen beeindruckenden Willen zu lernen. Also besteht meine Aufgabe nunmehr im Vermitteln von Fachwissen. Die Ideen sprudeln, niemand gibt sich mit "halben Sachen" zufrieden, es wird so lange skizziert, bis die Bildkomposition stimmig, das Portrait ähnlich, solange gemalt, bis das Ergebnis, egal ob abstrakt oder gegenständlich, dem eigenen Anspruch entspricht.

Unübersehbar hat sich im Laufe der Zeit ein verändertes, sehr schönes, aufmerksames Miteinander in der Gruppe und ein ganz neues Selbstbewusstsein beim Einzelnen entwickelt, Offenheit und Freude, die ins Außen strahlen.

Bettina Mundry





Friedrichshof 13 e.V. Friedrichshof 13 17349 Kublank

Telefon: 03968 211868 eMail: verein@friedrichshof13.de Internet: www.friedrichshof13.de

V®LKSSOLIDARITÄT

Volkssolidarität VB Uckermark Straße des Friedens 5a 16278 Angermünde Telefon: 03331 32435

eMail: uckermark@volkssolidaritaet.de Internet: www.volkssolidaritaet.de

Gefördert durch die

